

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

II. Um gnädige Nachlassung und Vergebung der Sünde.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

Wenn man zur Beichte gehen wil. 425

dem ^a Himmelreich Gewalt an, schiebe deine Buss nicht mehr auf; Eile! und bedecke dein Haupt mit Aschen und Schmerken, entziehe dich der Welt und gehe aus von Babylon, und wende dich zu dem Wege, der nach Jerusalem führet. Setze der Gerechtigkeit Gottes sein Heyl entgegen, und das Blut Jesu Christi; ^b Zerreiß dein Herz mit Beten und Fasten; ^c Kehre wieder du Abtrünnige! es wird sich der Herr deiner erbarmen.

II.

Um gnädige Nachlassung und Vergebung der Sünde.

Mich. VII, 18. Der Herr erläßet die Missethat den übrigen seines Volks.

Gerechter Gott im Himmel! du ^a Vater der Barmherzigkeit über alles, was Kinder heist im Himmel und auf Erden, ich ^e beuge die Knie meines Herzens für dir, o mildreicher ^f Gott! und suche mit Besserung meines Lebens den Vorsatz, dir nachzufolgen, ich kan aber zu dir nicht kommen ohne deine

a) Matth. II, 12. b) Joel 2, 13. c) Jer. 3, 12. d) 2. Cor. 1, 3. e) Gebet Man. v. II. f) Neh. 1, 5.

Do 5

Hilff

426 Um Nachlassung der Sünden

Hülffe, denn auch die Engel und Berge für
 dir erzittern, wie vielmehr ich, der ich ein ^a
 Greuel und Schöde bin. Ach! daß ich
 ein zerschlagenes Herz und Augen voller
 Thränen hätte! Ohne deine Gnade aber
 ist es mir unmöglich, denn wenn du dem
 Gottlosen durch deine Barmherzigkeit
 nicht zuvor kommest, kan er sich nimmer
 bessern. So ^b erleuchte mich denn o Herr!
 durch die Würckung deines Heiligen und
 guten Geistes, und komme meiner Kaltfin-
 nigkeit und Trägheit zuvor. Durchstich
 mich mit tausend Stacheln des Gewissens,
 daß ich dir meine Sünde beichte, und die
 Begierde, so ich nach der Heilung meiner
 Wunden habe, ernstlich und aufrichtig se-
 hen lasse. Laß mein Herz dir zu dienen
 tüchtig werden, thue mir ^c auf die Augen,
 und öffne mir das Ohr zu deinem Wort,
 waffne mein Gewissen wider mein Fleisch,
 // und laß aus diesem Stein ein Kind ^d Abra-
 // hams werden. O Herr! ich werffe mich
 // zu deinen Füßen, ich wancke zwar, und
 // gleichwohl komme ich; Ich weiß wohl, daß
 // deine Gegenwart meine Übertretung nicht
 // leidet, und meine stinckende Wunden für dir

a) Hiob. 15, 16. b) Ephes. 5, 14. c) Ps. 119, 18.
 d) Matth. 3, 9.

Wenn man zur Beicht gehen wil. 427

ein Abscheu seyn, ^a heile aber auch durch
das Blut Christi meine Kranckheit, die er
auf sich genommen, und alle meine
Schwachheit getragen. Ich gestehe es, o
Vater! daß ich ganze Bäche der Ungerech-
tigkeit ausgespöhen, und mich mit abscheuli-
chen Sünden befleckt; Ich bin ein Zeug-
Haus der Laster, und eine Koth-Grube der
Schande. Die Menge meiner Ubelthaten
ist mehr, denn ^b Sand am Meer, und mir
ist leider! nichts, als der bloße Name eines
Christen überblieben, weil ich die That ver-
läugnet. Ich bin überall meinen Lüsten
nachgefolget, und habe mich unter ihren
Willen gebückt, und deine Gebot verach-
tet. Ich bin stumm gewesen, da du gered-
et, und habe mich von dem Teuffel zu man-
chen Lastern und Sünden verleiten lassen,
der mich mit meinem eigenen Willen über-
wunden. Mein Schlund ist ein ^c offen
Grab, und Nattergift ist unter meinen Lip-
pen: Mein Mund ist voll Fluchen, meine
Füße leicht zu dem Bösen, und Unrecht auf
meinen Wegen. Ich habe den Weg dei-
nes Friedens nicht recht gekennet, an deine
Furcht habe ich nicht gedacht, ich bin der un-

a) Esa. 53, 4. 5. b) Ps. 139, 18. c) Ps. 5, 10.

frucht-

428 Um Nachlassung der Sünden

fruchtbare ^a Feigenbaum, auf welchem du nun so lange Jahr her keine gute Früchte gefunden, ich bin ein fauler ^b Baum, werth, daß er abgehauen und ins Feuer geworffen werde. Dein Wort ist bey mir stets auf einen ^c steinigten Acker gefallen, und unter den Dornen ersticket, meine Wort sind allzeit müßig, und gehet viel Böses aus meinem Munde und Herzen. Ich ehre dich oft mit meinen Lippen, aber das Hertz ist weit davon, ich gehöre zu denen, die dein Ansehen nach fromm seyn, aber mit Heuchelei geschmücket, bin gleich den ^d Gräbern, die äußerlich wohl geschmücket, aber innen dig voller stinckenden Toden-Gebein stecken. Du hast mir oft geruffen, aber ich bin immer unter deine Flügel kommen. O Vater! der du deine ^e Sonne über Gute und Böse aufgehen lässest, ^f ich bin nicht werth, daß ich dein Kind heiße, ich habe meine ^g Feinde nicht geliebet, noch gesegnet denen, so mir gefluchet, auch meines Nächsten mich nicht so angenommen, wie ich gesolt. Alle meine Sünde und Laster, denen ich seit meiner Geburt nachgelebet, denen ich nachgehungen, und denen ich gedienet, klagen mich

a) Matth. 21, 19. b) Matth. 3, 10. c) c. 13, 5. d) c. 23, 27. e) c. 5, 45. f) Luc. 15, 21. g) Matth. 5, 44.

Wenn man zur Beicht gehen wil. 429

an für deinem erschrecklichen Gericht: Ach!
wie soll ich nun bestehen? Ich erschrecke für
mir selber, denn dein Zorn ist durch die Viel-
heit meiner Sünden wider mich erwecket
worden, und ich habe alle Straffe verdienet,
derer in ganzer heiligen Schrift gedacht
wird: Ich bin werth, daß alle Schalen dei-
nes Grimmes sich über mich ergießen. Dein
Zorn und dein Tag ist groß, starck und er-
schrecklich, und niemand kan ihn ausstehen.
Ich zittere, wenn ich deine Stimme höre.
Ich erkenne, daß ^a die achtzeben, auf wel-
che der Thurn in Siloah gefallen, nicht so
viel Sünde begangen haben, als ich, ja ich
gestehe es, daß kein grösser Sünder in der
Welt ist, als ich. Ach HErr! ^b neige doch
deine Ohren zu meinem Geschrey, thue dei-
ne Augen auf, und siehe mein Elend! Ich
bin zerschlagen, und mein Herz ist voller
Angst, Noth und Schmerken; Beweise
deine Macht nicht wider einen ^c Schatten,
wider ein schwaches und mattes Kräutlein.
Mein GOTT! ich bin gleichwohl das ^d
Werck deiner Hände, so breite doch über
mich aus die Strahlen deiner Gnade. Ach
HErr! ich versincke in dem Meer meiner

a) Luc. 13, 4. b) Ps. 88, 3. c) Hiob 8, 9. d) Ps. 138, 8.

Mis,

430 Um Nachlassung der Sünden

Missethat; errette mich von dem Schiffbruch. Ich bin der verschwenderische Sohn, der alle seine ^a Güter umbracht, und habe schwerlich wider dich gesündigt, nimm mich wieder an zu Gnaden; Ich sterbe o HERR! so du nicht ein Gnadenwort zu mir sprichst, ^b verwirff mich nicht von deinem Angesicht, denn ich weiß sonst keinen Helffer als dich; Vertreibe von mir den verfluchten Geist, der von Anfang her dein Geschöpf von dir abgesondert; Ach HERR! gib mir eine inbrünstige Andacht, meine Sünde mir zu Gemüth zu führen, nimm doch mein Gott! diesen bußfertigen Sünder wieder an! zerstöre dein Werk nicht! Manasses fiel für den Gözen nieder, und entheiligte deinen Tempel und Altar, dennoch wurde dein Zorn gestillet, als er sich zu dir mit Bußfertigkeit bekehrte; Ach Gott! ich erscheine auch mit einem zerkürschten Herzen, dir zu huldigen, laß mich in meiner Betrübnis nicht sterben, verübe deine Gewalt nicht an mir, der ich dein Kind bin, schlage mich nicht mit ewiger Schande! Thue mir auf deine Gnaden-Thür, und erhöhe mein Gebet; Du hast ja deinen

^a) Luc. 16, 1. ^b) Ps. 51, 13.

Wenn man zur Beicht gehen wil. 431

Aposteln befohlen, die verlorne ^a Schafe zu suchen, ich bin das allerverlohrneste, laß mich doch deine Barmherzigkeit erfahren, ich wende mich zu dir mit Heulen, Weinen und Flehen, o starcker Gott! o grosser Gott! o erschrecklicher ^b Gott! ich habe gesündigt, ich habe Unrecht gethan, und bin von deinen Geboten ^c abgewichen, wende deinen Zorn und Rache von mir ab, höre mein Flehen, und laß deinem armen Kinde deine Gnade wider leuchten, ich bin gleichwohl ein Erbe der Gnade deines Sohnes, siehe mich an in ihm, denn von seinetwegen kauft du mir die Vergebung nicht versagen. Erbarme dich meiner Asche, welche weniger als Asche, und die Hesen der Welt ist, reinige sie, damit sie nicht verderbe, noch von dir verlassen werde, den sie verlassen hat. Ich bin ein armer Sünder, aber von dem süßen Athem deines Mundes erschaffen; Ich bin mit Sünden beladen, du aber der Vater alles Heyls und Barmherzigkeit; Wenn du mich errettest, so errettest du das Werck deiner Hände. Ach Herr! höre mein Gebet, und laß mich hören das freudige Wort, das du zu dem ^d Sichtsbrüchigen sprachest: Dir

a) Matth. 10, 6. b) Ps. 47, 3. c) Ps. 14, 13. d) Matth. 9, 12.

sind

432 Um Nachlassung der Sünden

sind deine Sünde vergeben. O Herr! du hast viel ^a Legion Geister aus derjenigen Leibern getrieben, die vor dir erschienen sind, so treibe auch aus mir allen bösen Willen, Begierden und sündliche Neigungen, die ich allein nicht bezwingen kan; Töde mich, laß Feuer vom Himmel fallen, und über mich regnen, ich habe noch mehr verdienet denn das. Aber barmherziger Vater! der du lieber hilffest als verderbest, höre doch das Flehen eines bußfertigen armen Sünders, der ^b Sünden mit Sünden gehäuffet; Ach! laß deine ^c Barmherzigkeit groß über ihn werden; Sey doch nicht unerbittlich! Befolge mich nicht bis aufs äußerste! Eröffne die Ohren meinem Weinen und Scuffzen; Versage mir nicht die ^d Milch und Süßigkeit deiner Gnade, denn ich bin dein Kind, das du mit dem Leben deines eingebornen Sohnes erkauffet hast. Entziehet doch eine Säug- Amme dem Kinde die Brüste nicht, ob es sie gleich unruhig machet: Ich habe deine Gnade verlohren, aber du verleihest nimmer deine Güte. Versencke meine Sünde in deine Barmherzigkeit, so werden die Früchte davon, der Ruhm und

^a Luc. 8, 30. ^b Esa. 30, 1. ^c 1. B. Mos. 19, 19. ^d Esa. 55, 1.

Lob

wenn man zur Beichte gehen wil. 433

Lob dein seyn. Ach daß ich ^a Wasser genug
hätte in meinen Augen, meinen Jammer
und Elend, und meine Sünde zu beweinen!
dennoch bin ich durch die Wunden deines
Sohnes Jesu Christi erkaufft, durch sein
Blut gewaschen, und ich rede mit dir durch
seinen Mund. So gedencke denn an das
^b Opffer des guten Geruchs, welches dir
Jesús Christus am Creutz gebracht, und
verleihe mir Gnade, daß ich an dem Tri-
umph seines völligen Sieges Theil bekom-
me. Du versprachest ja Abraham, ^c So-
doma nicht zu verderben, so nur zehn Ge-
rechte drinn wären: Ach Vater! ich bin
ein Theil eines Gerechten, ein Glied deines
^d gerechten Sohnes Jesu Christi, der für
mich bittet, und meine Sünde in das tieffe
^e Meer seines Verdienstes versencket. O
^f Gott! sey mir gnädig nach deiner Gü-
te, und tilge meine Sünde nach deiner groß-
sen Barmherzigkeit, wasche mich, daß ich
^g Schnee weiß werde, und verbirge dein
Antlitz vor meinen Sünden; Laß deine
Gnade ferner über mich walten, führe mich
auf dem Steige deiner Gebot, durch eine
Göttliche Eingebung, erwecke meinen

^a) Jer. 9, 1. ^b) Ebr. 10, 14. ^c) 1. B. Mos. 18, 26. ^d) 1.
Joh. 2, 1. ^e) Mich. 7, 19. ^f) Ps. 51, 3. ^g) Esa. 1, 18.

Ge

Geist,